

**Projektbewerbung von Projektideen für die Bewerbung
als VITAL.NRW-Projekt
Stand 16.03.2018**

1. **Projekttitle:** Rekultivierung Hohlweg Hillensberger Heide

2. Angaben zum Projektträger

Name der sich bewerbenden Organisation/Verein/Person	Gemeinde Selfkant
Name des Vertretungsberechtigten (identisch mit Unterzeichner)	Herbert Corsten
Name des Ansprechpartners	Sebastian Wolters
Adresse des Projektträgers	Am Rathaus 13 52538 Selfkant-Tüddern
Telefon	02456499120 02456499134
E-Mail Adresse	Herbert.corsten@selfkant.de Sebastian.wolters@selfkant.de

1

2.1 Sind Sie Vorsteuerabzugsberechtigt?
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ja

Nein

2.2 Rechtsform des Projektträgers:

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Kommune/Gebietskörperschaft
- Privatperson
- Verein/Verband
- Unternehmen
- Sonstiges: _____

3. Projektgebiet

(Wo soll das Projekt stattfinden/Wo soll das Projekt umgesetzt werden?
[mehrere Antworten möglich])

- Gemeinde Gangelt
- Gemeinde Selfkant
- Gemeinde Waldfeucht
- Stadt Heinsberg
- Gemeinsam mit anderen Regionen außerhalb des Projektgebietes
(bitte nennen): _____
- Baumaßnahme (genaue Adresse Gemarkung Hillensberg, Flur 1, Fllurstück 4

2

4. Beschreibung Ihrer Projektidee:

4.1 Projektidee:

(Bitte skizzieren Sie Ihre Projektidee. Was möchten Sie wie, wo machen? Sollte es sich um bauliche Maßnahmen handeln, oder sind ggf. Fotos, Zeichnungen oder Pläne zur Projekterläuterung hilfreich, hängen Sie diese bitte an dieses Dokument an. [Verweisen Sie bitte am Ende dieses Textes mit einem Sternchen (*) auf Anlagen in diesem Bereich])

In der Hillensberger Heide befindet sich ein alter Hohlweg, der zu Großvaters Zeiten auch den damals noch kleinen Traktoren und Zugmaschinen als Fahrweg diente. Dieser Hohlweg ist seit Jahrzehnten ungenutzt. Er ist aktuell nicht begehbar, da die Natur ihn im Laufe der Jahre für sich in Anspruch genommen hat und somit aktuell verwildert ist. Leider diente er in der Vergangenheit Unverbesserlichen auch als Müll- und Bauschuttabladefläche.

Es handelt es sich um einen der wenigen oder sogar den einzigen Hohlweg in der Westzipfelregion oder sogar des Kreises Heinsberg. Dieser Hohlweg soll wieder nutzbar gemacht und rekultiviert werden, um ihn als Wanderweg nutzen zu können. Zur Rekultivierung des Wegs sind aufgrund des verwahrlosten Zustands u. a. umfangreiche Arbeiten wie Schuttentfernung mit Räumgerät, Durchforstung der hohen Böschungen mit Neuanpflanzungen erforderlich. Mit entsprechenden Hinweis- und Erläuterungsschildern soll auf den besonderen Naturcharakter und der Einzigartigkeit dieses fast 350 langen Hohlwegs hingewiesen werden. Daneben werden im Projekt Ruhebänke mit Abfalleimern für den Wanderer platziert. In Zusammenarbeit mit dem NABU Gangelt-Selkant soll der natürliche Charakter wieder hergerichtet werden und dazu z. B. nach Möglichkeiten auch die früher dort beheimateten Dachse wieder ein neues Zuhause finden-Ausbaggern und Ausfräsen des Hohlwegs zuzüglich Mäharbeiten

Nach Fertigstellung der Rekultivierung wird die Pflege (z.B. Mäharbeiten) und Instandhaltung des Wegs durch ehrenamtliche Helfer des NABU und aus dem Ort erfolgen. Für diese Zwecke muss der Hohlweg so hergerichtet sein, dass dort nötige Arbeiten mit Kleingerät usw. befahren werden kann. Ansonsten soll der Hohlweg nur dem Nahtourismus als Wanderweg dienen.

*Anlage 1: Katasterauszug

*Anlage 2: Luftbild des Wegs

4.2 Bedarfslage:

(Welchen Bedarf gibt es für das Projekt?)

Wildwuchs durch lange Zeit nicht mehr vorgenommene Pflege, Vermüllung und Verwitterung haben dem einzigartigen Hohlweg derart zugesetzt, dass seine wertvolle Charakteristik nicht mehr erkennbar ist und ein Erkunden dieser Natur nicht mehr möglich ist.

4.3 Projektziele:

(Was soll in Ihrem Projekt umgesetzt werden? Welche Zielsetzung wird verfolgt?)

Ziel ist es, diesen Hohlweg wieder naturgemäße herzurichten und ihn als Wanderweg nutzbar zu machen sowie ihn als Wanderroute in das bestehende Wandernetz der Westzipfelregion zu integrieren.

Dadurch entsteht in unmittelbarer Nähe der höchsten Erhebung des Selkants (Schluner Berg) ein echtes grenzübergreifende Angebot durch die Hillensberger Heide hinüber zur Watersley zwischen Hillensberg/Wehr und der Stadt Sittard. Auf niederländischer Seite sind entsprechende naturnahe Wanderwege schon seit längerem im Bestand und werden dort auch regelmäßig gepflegt. Bisher hat der Wanderer kaum die Möglichkeit auch grenzüberschreitend zivilisiert weiter zu wandern, wenn er nicht quer durch die Feldgemarkungen sich durchkämpfen möchte.

4.4 Zielgruppe:

(Wer profitiert besonders von den Maßnahmen? [Nennung mehrerer Zielgruppen möglich])

- Bewohner der Westzipfelregion
- Touristen aus Deutschland und den Niederlanden
- Wanderer

4.5 Arbeitsschritte und Zeitraum:

(Welche Schritte müssen eingeleitet werden, um das Projekt zu realisieren? Wann soll das Projekt starten? Wie lange dauert die Umsetzung des Projektes? [Bitte geben Sie wenn möglich Start- und Enddatum an])

Start im Spätsommer / Herbst 2019

- Abtransport von Bauschutt und Unrat
- Ausbaggern und Ausfräsen des Hohlwegs zuzüglich Mäharbeiten

Frühjahr 2020

- Aufstellen von 2 Bänken, 2 Hinweisschildern und 2 Müllgefäßen jeweils am Anfang und am Ende des Weges

4

4.6 Bürgerbeteiligung:

(Wie werden Bürger bei diesem Projekt beteiligt? [Kreuzen Sie bitte an und begründen Sie mit Stichworten])

- keine Beteiligung, mögliche Info per Dorfflyer nach erfolgreicher Bewerbung ohne weiteren Kostenaufwand
- bei der Planung
- bei der Umsetzung
- bei der Fortführung nach der Startphase ehrenamtliche Helfer werden die Pflege nach Fertigstellung übernehmen

4.7 Kooperationspartner:

(Mit welchem Partner setzen Sie das Projekt um? [Falls Sie Projektpartner haben füllen Sie bitte die folgende Tabelle aus])

Name der Kooperationspartner	Form der Beteiligung (z.B. Werbepartner, Geldgeber etc.)
NABU	Freischneide- und Bepflanzungsaktionen

4.8 Entwicklungsstand der Projektidee:

(Haben Sie bereits mit der Umsetzung der Projektidee begonnen? Bitte kreuzen Sie den Entwicklungsstand Ihrer Projektidee an)

- Ja (Beschreiben Sie bitte kurz inwiefern Sie mit der Umsetzung der Projektidee begonnen haben.)
- Nein
- Nein, aber das Projekt knüpft an ein Vorgängerprojekt an (Falls die Projektidee an ein Vorgängerprojekt anknüpft, fügen Sie diesem Dokument bitte eine kurze Projektskizze des Vorgängerprojektes hinzu.)
- Nein, aber es wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt (Im Falle einer vorliegenden Machbarkeitsstudie, fügen Sie diese bitte der Projektskizze hinzu.)
- Nein, aber es wurde ein Konzept entwickelt (z.B. Businessplan, Realisierungskonzept) (Im Falle eines vorliegenden Konzeptes, fügen Sie dieses bitte der Projektskizze hinzu.)

5

4.9 Muss für die Umsetzung der Projektidee Personal eingestellt werden (befristet oder unbefristet)?

- Ja
- Nein

5. Regionalbezogene Ziele

5.1 Bezug zum Gebietsbezogenen Integrierten Entwicklungskonzept:

(Welchem Handlungsfeld können Sie Ihre Projektidee zuordnen? [Mehrfachauswahl mit Begründung möglich])

- Handlungsfeld 1: „Der Westen - Unsere Zukunft“
(Regionale Entwicklung & Nahversorgung)
- Handlungsfeld 2: „Wir im Westen laden ein“
(Naherholung und Tourismus)
- Handlungsfeld 3: „Der Westen verbindet“
(Demografischer Wandel, Mobilität und Integration)

Begründung der Mehrfachauswahl: Beide Bereiche sind gleichermaßen - Schwerpunkt Tourismus - berührt

5.2 Beitrag zur Weitentwicklung der Westzipfelregion:

(Zutreffendes bitte ankreuzen und kurz begründen. [Mehrfachnennung ist möglich])

	Die Projektidee leistet einen Beitrag...	Warum? (Stichworte)
<input checked="" type="checkbox"/>	zur regionalen und gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit.	Durch die Anbindung an das niederländische und deutsche Wandernetz erhalten die Bürgerinnen und Bürger der Westzipfelregion neue Möglichkeiten zu wandern und neue Einblicke in früher von der Natur geschaffene und durch Witterungseinflüsse verursachte Landschaftsbilder
<input type="checkbox"/>	zu regionalen Wertschöpfungsketten und Wirtschaftskreisläufen.	
<input type="checkbox"/>	zur Begegnung des demografischen Wandels.	
<input checked="" type="checkbox"/>	zu generationsübergreifenden Kooperationen.	Der Hohlweg wird den älteren Menschen zurück in die Vergangenheit führen und alte Erinnerungen wieder aufleben lassen. Jungen bzw. jüngeren Wanderern werden mit der Lebensweise und dem natürlichen Landschaftsbild der Zeit ihrer Großeltern vertraut gemacht
<input type="checkbox"/>	zur branchenübergreifenden Zusammenarbeit.	
<input checked="" type="checkbox"/>	zur Stärkung des Ehrenamts.	Für die Herrichtung wie für die nach Fertigstellung erforderliche Pflege und den Unterhalt sind Ehrenamtler des NABU und der Dorfbewölkerung eingebunden. Den Gemeinschaftsgedanken aus dem Ort und die Liebe zur Natur haben Ehrenamtler aus dem Ort aufgegriffen und initiativ das Projekt an die Gemeinde herangetragen.

<input type="checkbox"/>	zur Sicherung der Nahversorgung insbesondere mit regionalen Produkten.	
<input checked="" type="checkbox"/>	zur Erschließung der besonderen Möglichkeiten unserer Region, bzw. zur Stärkung und Vermittlung von Besonderheiten der Westzipfelregion.	Wiederaufleben des im Kreis HS einzig erhaltenem Hohlweg als Wanderroute
<input checked="" type="checkbox"/>	mit besonderen Ideen und modellhafter Bedeutung für die Westzipfelregion und/oder den Kreis Heinsberg.	Hohlwege waren früher die Heimstätte unserer Dachse, die besonders und speziell in den Hängen der Hohlwege ihre Höhlen bauten von den sie aus vor allem Nachts auf Raubzug gingen, um Futter für ihre Jungen einzuholen. Mit der Herrichtung des Hohlweges sollen auch Dachse hier wieder heimisch werden.
<input checked="" type="checkbox"/>	zum Thema Natur- und Umweltschutz	Entsorgung von Müll und Unrat aus derzeit nicht nutzbarem Hohlweg

5.3 Innovationsgehalt:

(Was ist das Neue an Ihrem Projekt für die Westzipfelregion?)

Einmalige Rekultivierung des einzigen vorhandenen Hohlwegs in der Westzipfelregion.

5.4 Nachhaltigkeit:

(Wie soll es nach dem Projektende mit dem Projekt weitergehen? Wie wird gewährleistet, dass das Projekt auch nach Auslauf der Förderung Bestand hat?)

Der Hohlweg soll als schöne und neue Wanderroute dienen und in das bisherige Wandernetz der Westzipfelregion sowie in das grenzüberschreitende niederländische Wandernetz eingebunden werden. Es ist beabsichtigt, auf dem neu zu erschließenden Hohlweg am Beginn und am Ende durch Hinweisschilder aufmerksam zu machen. Eventuell sollten hier auch jeweils Bänke zum Verweilen aufgestellt werden. Insbesondere kristallisiert sich die Nachhaltigkeit in der natürlichen Wiederherstellung und der Einbindung der Dachse in den Hohlweg. Nach möglicher erfolgreicher Bewerbung würden die Maßnahmen zum Erhalt und Unterhalt ohne weitere Zusatzkosten durch Ehrenamtler des Ortes und dem NABU durchgeführt werden (Mäharbeiten etc.). Das Ehrenamt erfährt dadurch eine gewünschte Aufwertung auch in diesem Bereich.

6. Finanzierungsplan

6.1 Förderung:

(Welche Maßnahmen und Leistungsbausteine des Projektes sollen über VITAL.NRW gefördert werden?)

- Müllentsorgung in dem Freiflur
- Rekultivierung Hohlweg
- Anbringen von 2 Hinweisschildern (Beginn und Ende)
- Aufstellen von 2 Bänken (Beginn und Ende)
- Aufstellen von 2 Müllbehältern (Beginn und Ende)
- Marketingmaßnahmen (Flyer)

6.2 Kostenschätzung:

(Wie hoch schätzen Sie die Projektkosten anteilig auf n Jahre und insgesamt ein? Geben Sie bitte in der folgenden Tabelle möglichst detailliert an, für welche Maßnahmenbestandteile welche Kosten anfallen und wie diese sich zusammensetzen. Alle Maßnahmenbestandteile müssen von der Regionalmanagerin auf Förderfähigkeit geprüft werden. Die Kosten Ihrer Projekte sollen möglichst anhand von Angeboten nachgewiesen werden, da Sie so die Kosten wesentlich realistischer einschätzen können.)

Maßnahmenbestandteil laut Angebot	20_19_	20_20_	20__	20__	Gesamt
Ausräumen und egalieren der Fläche für Wanderer	12.000,00				12.000,00
Anpflanzungen der Böschungen Hinweisschilder, Ruhe-bänke, Müllimer, Flyer		3.500,00 4.500,00			8.000,00
Ehrenamtliche Arbeit*					
Gesamt Netto	12.000,00	9.000,00			20.000,00
Gesamt Brutto	14.280,00	10.710,00			24.990,00

* Es handelt sich um ehrenamtliches Engagement, dass dazu führt, dass im Projekt notwendige Arbeit nicht von einem Dienstleister durchgeführt wird.

Finanzplan	Betrag in €
Gesamtausgaben der Maßnahmen (brutto)	24.990,00
Abzgl. Nicht zuwendungsfähiger Ausgaben	----
Abzgl. Einnahmen	----
Zuwendungsfähige Ausgaben	24.990,00
Beantragter Fördersatz in %	65%
VITAL-NRW-Zuwendungen	16.243,50
Eigenanteil	8.746,50
Bewilligte/Beantragte öffentliche Förderung durch	
Sonstige Finanzierungsanteile Dritter (z.B. zweckgebundene Spenden)	

(Ort, Datum)

(Unterschrift Projektträger)

